

PFARRBRIEF

St. Ägidius – Bruck i.d.OPf.

Nr. 41/2025

6. – 12.10.2025

20 Cent



Der Rosenkranz ist mein Lieblingsgebet.
Ein herrliches Gebet!
Herrlich in seiner Einfachheit und seiner Tiefe.
Hl. Johannes Paul II.

Kath. Pfarramt St. Ägidius, Pfarrer Andreas Weiß, 92436 Bruck i. d. Opf.,
Rathausstr. 23, Telefon: 09434/ 1334, Telefax: 09434/ 200 592,
Internetseite: www.pfarrei-bruck.com, E-Mail: bruck.st-aegid@bistum-regensburg.de
Spendenkonto: DE88 750 90 300 000 113 74 17 (LIGA-Bank, Regensburg)

Gottesdienstordnung 41/2025

Sonntag, 05.10. : 27. SONNTAG IM JAHRESKREIS C; ERNTE-DANKFEST

- 9.30 Uhr Hl. Messe
- 14.00 Uhr Rosenkranz
- 14.00 Uhr Museum Mappach ökumenische Erntedank-An-dacht

Montag, 06.10. : Montag der 27. Woche im Jahreskreis

- 17.00 Uhr Rosenkranz

Dienstag, 07.10. : Gedenktag Unserer Lieben Frau vom Rosenkranz

- 16.00 Uhr Schüler-Wortgottesdienst
- 17.00 Uhr Rosenkranz

Mittwoch, 08.10. : Mittwoch der 27. Woche im Jahres- kreis

- 10.00 Uhr Seniorenheim (!) Hl. Messe (zum Erntedank) *Maria Zwingmann für + Christoph und + Christine.*
- 17.00 Uhr (!) Rosenkranz

Donnerstag, 09.10. : Hl. Dionysius, Bischof, und Gefähr- ten, Märtyrer

- 17.45 Uhr Rosenkranz
- 18.15 Uhr Hl. Messe *Maria Grimm für + Vater zum Sterbetag; Anita Beck für + Ehemann Hans zum 60. Hochzeitstag.*

Freitag, 10.10. : Freitag der 27. Woche im Jahreskreis

- 8.30 Uhr Hl. Messe *Elfriede Bierler für + Maria und + Josef Heigl.*
- 17.00 Uhr Rosenkranz

Samstag, 11.10. : Hl. Johannes XXIII., Papst

- 17.30 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit

18.00 Uhr Hl. Messe (Sonntag-Vorabendmesse) ***Claudia Seebauer für + Ehemann Jürgen und + Eltern und + Verwandtschaft bds.; Fam. Lindlbauer für + Mutter und Oma zum Sterbetag.***

Sonntag, 12.10. : 28. SONNTAG IM JAHRESKREIS C

9.30 Uhr Hl. Messe *in den Anliegen aller lebenden und verstorbenen Pfarrangehörigen; BRK Bruck für + Mitglieder anlässlich des 100jährigen Bestehens; Emilia Müller für + Vater Andreas Fischer; zu Ehren der Muttergottes von der Immerwährenden Hilfe; Petra Weinfurtner für + Bruder Christian zum Geburtstag und + Vater und Josef Weinfurtner für + Eltern/ Schwester und + Verwandte; Resi Kraatz mit Kindern für + Ehemann und Vater.*

13.30 Uhr Leonhardi-Ritt zur Goldhofkapelle

14.00 Uhr Rosenkranz

Ein Feiertag, der aufgegeben wird, verschwindet spurlos. Der letzte Feiertag, der gestrichen wurde, war vor dreißig Jahren der Buß- und Betttag. Zur Erinnerung: Er wurde vom Bundestag den Arbeitgebern als Geschenk dargebracht zur Finanzierung der Pflegeversicherung. Er verdampfte wie ein Tropfen auf dem heißen Stein. Die Abschaffung des Feiertags hat den Pflegenotstand nicht beseitigt, sie hat nur neue Abschaffungs-Begehrlichkeiten geweckt.

Arbeitgeberverbände, Politiker und Wirtschaftsleute fordern derzeit erneut die Streichung eines Feiertages. Es wird erklärt, wir müssten in diesem Land wieder mehr und effizienter arbeiten. Dabei geht man an der Realität vorbei. Denn der Arbeitsalltag ist keineswegs geprägt von Langeweile und freien Kapazitäten. Man denke etwa an Beschäftigte in der Kinder- und Jugendhilfe, in der Pflege, in den Krankenhäusern, den Schulen und viele andere. In Deutschland wurden letztes Jahr mehr als eine Milliarde Überstunden gemacht. Es ist eine enorme Arbeitsverdichtung zu beobachten. Nicht umsonst nehmen seit Jahren psychische Probleme und andere gesundheitliche Einschränkungen aufgrund von Arbeitsbelastung zu. Die Forderung nach Streichung von Feiertagen löst nicht die aktuellen Probleme!

Wir Deutschen arbeiten nicht zu wenig. Das ist der Fehler in der Diskussion. Es wurden noch nie mehr Arbeitsstunden im Jahr geleistet als heutzutage (63 Mrd.). Es waren auch nie mehr Menschen in Arbeit (fast 46,1 Millionen). Nicht Beschäftigte, die zu wenig arbeiten, sind für die derzeitige missliche Wirtschaftslage verantwortlich. Äußere Faktoren, wie die Folgen des russischen Kriegs gegen die Ukraine oder globale Handelskonflikte, haben entscheidenden Einfluss auf unsere Wirtschaft. Und zur Berechnung der Wirtschaftsinstitute, dass ein zusätzlicher Arbeitstag der deutschen Wirtschaft bis zu 8,6 Mrd. Euro bringen kann, ist zu erwidern, dass in unserem Land nach wie vor eine geschätzte

Summe von rund 75 Mrd. an Steuern hinterzogen werden.

Es heißt ja, Feiertage würden der Produktivität schaden. Bayern hat die meisten Feiertage in Deutschland, ist aber bekanntlich nicht das Schlusslicht in der wirtschaftlichen Entwicklung.

Vor allem die Arbeitnehmer würden unter der Abschaffung eines Feiertags leiden, der der Erholung und dem gesellschaftlichen Leben mit der Familie und Freunden genommen würde. Lassen wir nicht zu, dass die Aussage von Heribert Prantl in der SZ „Wer Feiertage abschafft, verschachert Geschichte“ wahr wird, indem wir uns deutlich für den Erhalt der christlichen Feiertage stark machen.

In diesem Sinne: Gott segne unsere Arbeit!

Willi Dürr

(im Rundbrief 3/2025 der KAB, Diözesanverband Regensburg)

Pfarnachrichten



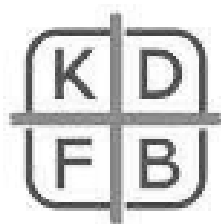
Musik & Texte in der Sebastianskirche *am Sonntag, 19.10.2025, 17.00 Uhr*

Norbert Hintermeier, Orgel
Norbert Martin Hintermeier, Fagott



ACHTUNG! Terminänderung! Die **Herbstkleidersammlung** der Kolpingsfamilie Bruck wurde auf **Sa., 25.10.2025**, verschoben. Nähere Infos folgen!

Vorankündigung: Am **So., 26.10.2025**, findet wieder ein **Pfarrfamilien-Nachmittag** statt. Verschiedene Gruppierungen unserer Pfarrei werden bei Kaffee und selbstgemachten Kuchen oder pikanten Speisen für einen kurzweiligen Nachmittag sorgen. Bitte den Termin bereits vormerken! Nähere Informationen folgen zu einem späteren Zeitpunkt!



Frauenbund KDFB

- Am **Sa., 11.10.2025**, **Bibelnachmittag**. Abfahrt in Fahrgemeinschaften um 14.00 Uhr beim Rathaus.
- Am **Mo., 13.10.2025**, um **17.00 Uhr** **Lichter-Rosenkranz** in der **Pfarrkirche**.